



Auch die Tänzerinnen des TuS Elleringhausen trugen mit ihrer Aufführung in Olsberg zum gelungenen Tanzfestival Hochsauerland bei.

FOTO: AUE

## Von Zumba über Ballett bis HipHop

Tanzfestival des Hochsauerlandes ist auch nach mehr als zwei Jahrzehnten bei Formationen sehr beliebt

**Olsberg.** Auch nach mehr als zwei Jahrzehnten erfreut sich das Tanzfestival des Hochsauerlandes noch immer größter Beliebtheit. Bietet es doch stets den Tanzgruppen einer ganzen Region eine Plattform, sich einmal einem breiten Publikum zu präsentieren. Wie schon in den Jahren zuvor, wollten reichlich Zuschauer auch bei der 22. Auflage in der Olsberger Konzerthalle sich an den Auftritten der fast 30 Gruppierungen mit mehr als 350 Tänzerinnen und Tänzern erfreuen.

Welchen Ruf die Veranstaltung mittlerweile genießt, zeigte schon ein Blick ins Programm, denn es gab wohl kaum einen Bereich im Hochsauerlandkreis, der nicht mit einer Formation vertreten war. Angefangen von Winterberg bis hin nach Marsberg und Neheim-Hüsten.

### Viele Gruppen aus dem Altkreis

Aus dem Altkreis Brilon waren unter anderem der TuS Elleringhausen, die StreetDance Academy Winterberg, Saras Tanzstudio aus

Marsberg, die Olsberger Tanzwerkstatt von Davina Sauer-Wundling, Dynamic Dance Academy und das Gymnasium Petrinum aus Brilon vertreten.

Und natürlich war der TSC Olsberg dabei, der mit dem Kreissportbund für die Organisation verantwortlich zeichnete und auch die Tanzsportfreunde bewirtete. Selbst einigen jungen Leuten aus dem Kunst- und Kulturzentrum in Rheine war es eine Anreise von 130 Kilometern wert, um ihr Allegro auf

der Bühne der Konzerthalle zu tanzen.

Hier war nahezu die gesamte Palette moderner Tanzkunst zu sehen. Insbesondere der beliebte HipHop und Jazztanz. Aber auch Modern Dancing, Street-, Break und Line dance und ein orientalischer Tanz bekamen neben Zumba und klassischem Ballett, reichlich Beifall.

### Fantasievolle Namen

Ein wenig HipHop, gemixt mit Jazz oder Folklore und VideoClipDan-

cing rundete das Programm ab, durch das wieder Christian Pichotka und der zweite Vorsitzende des TSC, Dr. Guido Janzen, führten.

Alles in allem war die Veranstaltung wieder eine runde Sache mit großartigen sportlichen Leistungen, die dem Namen Tanzfestival alle Ehre machten. Allein die fantasievollen Namen der einzelnen Auftritte oder Gruppen wie Boots of Flame, Crazy Hearts, World on Fire oder Trouble Dance Kids, sprechen da für sich. aj

2013